

GESTALTUNGSPREIS
DER WÜSTENROT STIFTUNG

WÜSTENROT STIFTUNG



Neues Wohnen in der Stadt

- Neue Angebote für ein Wohnen in der Stadt
- Moderner, nutzerfreundlicher Geschosswohnungsbau
- Umbau und Umnutzung
- Verdichtete Wohnformen
- Gemeinschaftliche Wohnprojekte
- Stadthäuser und analoge Typen

Das Wohnen in der Stadt erfährt seit einigen Jahren in Deutschland eine wieder wachsende Wertschätzung. Die Nachfrage nach attraktiven Wohnprojekten an urbanen Standorten ist spürbar gestiegen, der lange Zeit dominierende Trend zur Suburbanisierung scheint gebrochen. Wohnformen, die auf die Stadt und ihre vielfältigen Möglichkeiten ausgerichtet sind, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und werden von immer mehr Bevölkerungsgruppen nachgefragt.

Für viele Städte kommt diese Revitalisierung des Wohnens in der Stadt zur rechten Zeit, bietet sie doch die Chance, bisher nicht ausgeschöpfte Potenziale im weiteren Prozess der Stadterneuerung erschließen zu können. Beispielsweise in Form der Reaktivierung untergenutzter oder brachliegender Flächen und Gebäudesubstanz, in der Stabilisierung und Aufwertung innerstädtischer Quartiere oder als Teil einer Strategie zur Stärkung der eigenen Position im interkommunalen Wettbewerb.

Neues Wohnen in der Stadt – Stadtwohnen – bietet darüber hinaus aber auch zusätzliche Möglichkeiten für eine Weiterentwicklung herkömmlicher Wohnformen. Hierzu gehören umweltschonende, nachhaltig ausgerichtete Projekte, kurze Wege und neue Verbindungen von Arbeiten und Wohnen, soziale Integration und gemeinschaftliche Orientierung sowie Chancen für eine baukulturelle Aufwertung, die einen Beitrag zur Unverwechselbarkeit unserer Städte leistet.

Aufgrund der hohen aktuellen Bedeutung dieser Bauaufgabe hat sich die Wüstenrot Stiftung entschlossen, ihren neunten Gestaltungspreis dem Thema **Neues Wohnen in der Stadt** zu widmen. Mit ihren wechselnde Themen aufgreifenden Gestaltungspreisen schafft die Wüstenrot Stiftung aktuelle Übersichten zu zentralen Bauaufgaben. Damit verbunden ist eine Bewertung gelungener und übertragbarer Lösungen, die einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Planungs- und Baukultur in Deutschland leisten.

Der Wettbewerb zielt auf neue Angebote für ein Wohnen in der Stadt, die sich aus dem Neubau, dem Umbau und der Umnutzung von Gebäuden ergeben. Das Spektrum der Maßnahmen reicht vom modernen, nutzerfreundlichen Geschosswohnungsbau über alle Formen von Umbau und Umnutzung bis zu verdichtetem Neubau, gemeinschaftlichen Wohnprojekten, urbanen Wohnformen wie Stadthäuser und analoge Typen.

Ausgezeichnet werden wegweisende und innovative, sowohl in der nutzerorientierten, nachhaltigen wie auch wirtschaftlichen Zielsetzung vorbildhaft realisierte Neubauten und Maßnahmen im Bestand, die nach dem 1. Januar 2006 in Deutschland fertiggestellt wurden.

Es ist ein Anliegen der Wüstenrot Stiftung, mit dem Preis auch das positive Zusammenwirken aller Beteiligten an der Planung und am Bau zu würdigen. Durch die regelmäßige Vergabe des Gestaltungspreises will die Wüstenrot Stiftung wirksame Impulse für vorbildhafte Beiträge in der Planung und Gestaltung unserer gebauten Umwelt geben und damit Politik und Öffentlichkeit auf beispielhafte Problemlösungen aufmerksam machen.

Kriterien des Gestaltungspreises

Städtebauliche Rahmenbedingungen

- Einbindung in den städtebaulichen Kontext
- Quartiersbezug und Vernetzung mit anderen Nutzungen
- Wohnumfeldgestaltung
- Umgang mit historischer Bausubstanz

Architektur

- Integrierte Konzeption und typologische Mischung
- Gestaltqualität und Funktionalität
- Ausrichtung auf Stadt und Urbanität
- Partizipationsmöglichkeiten und Nutzerakzeptanz
- Soziale Integration

Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit

- Energieeffizienz und Klimaschutz
- Wirtschaftliche, tragbare Baufolgekosten
- Nutzung von Brachen und Baulücken
- Gesundheitsverträglichkeit
- Dauerhafte Materialien und Bauweisen

Felix **Claus**, Architekt, Amsterdam

Prof. Dr. Tilman **Harlander**, Wohnsoziologe, Stuttgart

Andreas **Hild**, Architekt, München

Prof. Quintus **Miller**, Architekt, Basel

Ulrike **Poeverlein**, Architektin, Berlin

Prof. Sophie **Wolfrum**, Stadtplanerin, München

Georg **Aldbert**, Geschäftsführer der Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg

Preise und Auszeichnungen

Als Preise und Auszeichnungen für die Prämierungen steht die Gesamtpreissumme von EUR 50 000 zur Verfügung, deren Verteilung wie folgt vorgesehen ist:

- der Gestaltungspreis mit EUR 15 000
- drei Auszeichnungen mit je EUR 7 500
- fünf Anerkennungen mit je EUR 2 500

Ausgezeichnet werden die Entwurfsverfasser mit einer Urkunde und einem Geldpreis sowie die Bauherren mit einer Urkunde. Das Preisgericht kann über die Aufteilung der Gesamtpreissumme anders entscheiden oder, falls nicht genügend preiswürdige Arbeiten eingereicht werden, die Gesamtpreissumme ermäßigen.

Termine

Sämtliche zur Anmeldung notwendigen Unterlagen sind bis zum **26. April 2010** bei der Redaktion Gestaltungspreis der Wüstenrot Stiftung im kraemerverlag, Stuttgart, einzureichen. Für Sendungen, die mit öffentlichen Beförderungsmitteln eingereicht werden, gilt der Aufgabestempel des obigen Datums. Die Entscheidung des Preisgerichts wird voraussichtlich im Juli 2010 erfolgen. Die öffentliche Preisverleihung ist für den 28. Oktober 2010 in Ludwigsburg vorgesehen. Die Wüstenrot Stiftung beabsichtigt, die Ergebnisse dieses Gestaltungspreises mit den prämierten Arbeiten in einer Publikation und in einer Ausstellung zusammenzufassen und öffentlich zu präsentieren.

Einzureichende Unterlagen

Zur Beurteilung sind jene Unterlagen einzureichen, die zum Verständnis der Arbeit notwendig sind, zumindest aber:

- ein Erläuterungsbericht mit Angaben zu den Kriterien des Wettbewerbs
- Lageplan, die wichtigsten Grundrisse, Schnitte und Ansichten
- Fotografien
- ausgefüllter Fragebogen zum Objekt (anzufordern per E-Mail oder mit beiliegender Postkarte bei der Redaktion Gestaltungspreis).

Die eingereichten Unterlagen müssen mit dem Namen des oder der Entwurfsverfasser/s und mit der Bezeichnung des Objekts gekennzeichnet sein. Die Pläne und Fotos sollen auf Bögen im Format DIN A1 (Hoch- oder Querformat) gestaltet sein. Pro Objekt sollen nicht mehr als drei Bögen eingereicht werden. Die Vorprüfung behält sich vor, weitere Unterlagen anzufordern.

Vorprüfung

- Mark Arnold, Architektur 109, Stuttgart
- Arne Fentzloff, Architektur 109, Stuttgart
- Dr. Gerd Kuhn, Wohnsoziologe, Tübingen
- Dr. Stefan Krämer, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg

Teilnahmebedingungen

Mit der Teilnahme an der Preisausschreibung werden die hier festgelegten Bestimmungen anerkannt. Die Entscheidung des Preisgerichts ist endgültig und nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Jedem Entwurfsverfasser oder Bauherren ist es freigestellt, auch mehrere nach dem 1. Januar 2006 bis zum Zeitpunkt der Abgabe in Deutschland fertiggestellte Objekte einzureichen.

Mit der Teilnahme bestätigt der Bewerber/ die Bewerberin, dass er/sie der geistige Urheber der eingereichten Arbeiten ist. Die eingereichten Unterlagen bleiben Eigentum des Einsenders. Die Auslober und die Organisatoren haben jedoch das Recht, die Arbeit mit allen eingereichten und/oder weiteren für eine Publikation oder Ausstellung notwendigen Unterlagen im Rahmen der Dokumentation des Gestaltungspreises der Wüstenrot Stiftung sowie sonstigen Publikationen und Darstellungen honorarfrei unter Namensnennung des oder der Entwurfsverfasser/s und Bauherren zu veröffentlichen. Die Wettbewerbsteilnehmer stellen die hierfür notwendigen Unterlagen kosten- und honorarfrei zur Verfügung.

Die eingereichten Unterlagen werden nur auf ausdrückliche Anforderung den Teilnehmern wieder zurückgesandt. Sollten trotz sorgfältiger Behandlung Beschädigungen oder ein Verlust auftreten, so kann dafür keine Haftung übernommen werden.

Neues Wohnen in der Stadt

Organisation und Durchführung:

Redaktion Gestaltungspreis der Wüstenrot Stiftung
im Karl Krämer Verlag
Schulze-Delitzsch-Straße 15
70565 Stuttgart

Telefon: (0711) 784 96 15
Telefax: (0711) 784 96 20
E-Mail: info@kraemerverlag.com